

Die Ideen gehen den Machern nicht aus

Hornisgrinde-Marathon und Volksläufe zum zweiten Mal mit Aktion „Rund um den Globus“

Petrus verspricht bestes Laufwetter

Von unserem Redaktionsmitglied Jörg Seiler

Bühlertal. Zumindes Petrus meint es auf jeden Fall mal gut mit dem Schöck-Hornisgrinde-Marathon. Wenn am Sonntag, 9 Uhr, der Startschuss zur Königsdisziplin des Laufsports fällt, dann erwartet die Teilnehmer laut Meteorologen blauer Himmel und Sonne. Seit drei Jahren haben die Macher rund um Organisations-Chef Karsten Weis eine neue Strecke ausgesteckt. „Früher sind die Läuferinnen und Läufer nach dem Startschuss für ein paar Stunden im Wald verschwunden“, so Weis mit einem Schmunzeln. Das sei inzwischen etwas anders, denn die Marathonisti müssen nun viermal einen Rundkurs durchlaufen. Kosten und zunehmender Personalmangel gaben den Ausschlag, einen der waldreichsten Marathonläufe, in Deutschland ziemlich einzigartig, zu modifizieren. Und dennoch: Den Rückgang der Teilnehmerzahlen konnte das nicht gänzlich bremsen. Zuletzt waren es im Schnitt 160 Starterinnen und Starter, „ein Phänomen, das sich bei vielen Marathons zeigt“, bilanziert Weis. Lediglich Berlin stemme sich hartnäckig gegen den Trend, Frankfurt/Main und Hamburg seien relativ stabil.

Doch wer die ambitionierte Organisatorentuppe des TV Bühlertal kennt, weiß, so schnell geben die sich nicht geschlagen. So wurde im vorigen Jahr der Staffelmaraon ins Leben gerufen. Bis zu vier Sportler können sich, in einem Team, die Strecke aufteilen. Zwei Mannschaften hatten 2017 gemeldet, und der Orgachef gibt offen zu, diese Resonanz sei ausbaufähig. Das Marathon-Wochenende hält erneut wieder eine beachtliche Angebotsfülle parat: Bereits an diesem Samstag, 14.30 Uhr, messen sich Schülerinnen und Schüler auf der 1 000-Meter-Distanz. Um 17 Uhr fällt der Startschuss zum Halbmarathon. Am Sonntag, 9 Uhr, gehen die Marathonläufer auf die Strecke, bereits um 8.45 Uhr setzen sich die Teilnehmer des Elf-Kilometer-Laufs und des gleichlangen Walking- und Nordic-Walking-Wettbewerbs in Bewegung. Und weil die Organisatoren ja immer wieder neue Ideen einfließen lassen, initiierten sie im vorigen Jahr zudem die Aktion „Rund um den Globus“. Dabei werden alle Kilometer addiert, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer laufen. Bei einem Schnitt von 500 bis 600 Startern kam 2017 eine Strecke vom lauschigen Bühlertal bis nach San Francisco/USA zusammen. Pro gelaufenem Kilometer floss eine Spende von fünf Cent an die Sportförderung der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern. Die Lebenshilfe mit ihrem Motto „wir sind eins“ gehört längst untrennbar dazu.

Da Sportler in der Regel immer nach neuen Bestleistungen streben, genügt den Veranstaltern diese Marke natürlich nicht. Ziel sei es, die Distanz von Bühlertal nach Auckland/Neuseeland zu erreichen – 18 000 Kilometer. Ihren Beitrag dazu leisten können neben den zahlreichen regionalen Stammgästen auch Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Welt.

„Wir haben immer wieder Teilnehmer aus Großbritannien und aus Italien, des Weiteren gab es Starter aus Malta und sogar einen aus Aserbaidschan“, berichtet Weis, der hofft, dass am Ende des Wochenendes eine Zahl zwischen 500 und 600 Teilnehmern steht.



DER STARTSCHUSS zum Hornisgrinde-Marathon fällt am Sonntag, 9 Uhr. Seit drei Jahren müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Rundkurs viermal durchlaufen. Foto: Steuerer